

zahlen mußten. Die Maßregel ist eigentlich nichts weiter, als ein kleiner Bankrott, denn den Gläubigern werden ohne ihre Zustimmung 10 Procent abgezogen. —

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Johnson, wird nächstens vor Gericht erscheinen müssen. Die Volksvertreter haben eine Anklage auf Verfassungsverletzung gegen ihn erhoben, weil er den Kriegsminister absetzte, was ihm nach dem Gesetz nicht zusteht. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang der Sache. —

die Anwesenden dem Herrn Gerichtsamtmanu Leonhardi, welcher der Versammlung als königlicher Commissar beizuhöhen, sowie dem Vorstande durch Erheben ihren Dank ausgedrückt hatten, schloß der Vorsitzende die Versammlung. Rüge der Vereine mehr und mehr erstarben und ferner zum Segen der Stadt und des ganzen Bezirks grünen und blühen. —

Der bisherige Protocollant beim hiesigen Gerichtsamte, Herr Börner, ist zum Hilfsreferendar ernannt worden. —

Telegraphische Nachricht.

Dresden, 12. März, 1 Uhr 30 Min. Nachm. Die 2. Kammer hat bei der heutigen Steuerbewilligung für 1868 und 1869 die bisherigen außerordentlichen Zuschläge zur Grundsteuer und zur Gewerbe- und Personalsteuer mit Zustimmung der Regierung auf die Hälfte herabgesetzt. —

L o c a l e s.

Das dritte und letzte Abonnementconcert war trotz des schlechten Wetters außerordentlich zahlreich besucht und Mancher, der geglaubt hatte, diesmal etwas später kommen zu können, mußte mit einem Stehplatze vorlieb nehmen. Unter den zum Vortrag gelangten Piècen sprachen besonders das academische Potpourri und die Bauernfünfonie an, ersteres durch die zahlreichen in allen Ständen bekannten Melodien zu Studentenliedern, die nur zu häufig durch Tänze unterbrochen worden; letztere würde durch ihre Musik, obwohl von Mozart, sich wohl wenig Sympathien erworben haben, wenn nicht die Musiker im Costüm des vorigen Jahrhunderts die Laclust des Publikums herausgefordert hätten. Besonders erregte der Dirigent, Hr. Böller, durch seine urkomischen Bewegungen allgemeine Heiterkeit und erntete reichen Beifall. —

Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins, der nunmehr 192 Mitglieder zählt, verlief sehr ruhig. Nachdem der Director, Herr Kaufmann Türk, die Versammlung eröffnet und den Rechenschaftsbericht verlesen, stimmte die Versammlung ohne Debatte dem Vorschlage des Directoriums bei, eine Dividende von 10 Procent zu vertheilen. Die Verhältnisse des Vereins sind so günstig, daß auch 12 Procent hätten gewährt werden können, man war aber allgemein der Ansicht, lieber etwas für unvorhergesehene Fälle in Kasse zu behalten. Der Reservefond wurde um 80 Thlr. erhöht. Verluste, die bei andern derartigen Vereinen gerade dieß Jahr häufig vorgekommen, sind nicht zu tragen. Von den statutenmäßig aus dem Ausschusse ausscheidenden Herren Uhlemann und Plöbe wurde Herr Uhlemann mit einer großen Majorität wieder erwählt, für Hr. Control. Plöbe, der eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt, tritt nunmehr Herr Riemermeister. Frohne ein. Nachdem noch

Verrechnet!

Erzählung von Friedrich Friedrich.
(Fortsetzung.)

Aufgeregt schritt der Doctor die Straße entlang dem nahen Thore zu. Er fühlte, daß das Blut in seine Wangen geschossen war, und er suchte das Freie auf, um keinen Bekannten zu begegnen, um womöglich allen Menschen ausweichen zu können, als wäre ein Jeder im Stande gewesen, den Grund seiner Aufregung zu errathen.

Als er am Abend Salbern besuchte, war er wieder ruhig genug, um ihm Hedwig's Worte mit größter Unbefangenheit zu erzählen.

Salbern jubelte auf. „Sieh, Doctor“, rief er, „das wußte ich sogleich, daß Lüttich uns eine colossale Lüge sagte, als er erzählte, er habe Aussicht auf die Kleine. Wahrhaftig, hätte sie den langbeinigen Menschen genommen, ich hätte ihre meine Verachtung auf eine ganz eclatante Weise ausgedrückt. Ich wußte, daß es unmöglich war, ebenso unmöglich, wie sie jemals Dich nehmen würde.“

„Weshalb mich nicht?“ fragte Bauer lächelnd. Salbern blickte ihn verlegen an. Er wußte in dem Augenblick keinen Grund für diese Unmöglichkeit. „Weil — weil sie mich nehmen soll“, erwiderte er stotternd. „Sie kann doch wahrhaftig nicht zwei Männer auf einmal nehmen! Wäreß Du Jurist, so müßtest Du wissen, daß das verboten ist, und ich finde das ganz in der Ordnung. Uebrigens habe ich Dir schon neulich weitläufig auseinandergesetzt, weshalb die Kleine nicht für Dich paßt. Hast Du das schon wieder vergessen?“

„Nein, ich entfinne mich“, lachte der Doctor. „Höre, ich habe eine kostbare, neue Idee“, rief Salbern.

„Denke an die Bilder“, unterbrach ihn Bauer warnend.

„Unterbrich mich nicht, Doctor“, fuhr der Lieutenant fort. „Diesmal kommt es anders. Aber Du mußt mir dabei helfen.“

„Sprich nur.“

„Eine gelungene Idee, die, wenn sie gut ausgeführt wird, Lüttich noch mehr ärgern wird, als wenn ich ihn in beide Beine schieße. Wir wollen die Zeit, während er nicht aus dem Hause kann, benutzen. Wenn sein Arm wieder hergestellt ist, muß die Kleine mein sein.“